

Praktikumskonzept, Rahmenbedingungen für ein Praktikum an der Pestalozzischule Langenhagen

Das Kollegium und die Schulleitung der Pestalozzischule sind sehr interessiert an Menschen, die ein Praktikum an unserer Schule absolvieren wollen.

Dies gilt ebenso für junge Leute, die während ihrer eigenen Schulzeit ein Betriebspraktikum machen müssen und sich dafür die Pestalozzischule ausgesucht haben, als auch für Praktikanten, die die Arbeit in einer Förderschule kennen lernen wollen, bevor sie ins Studium einsteigen oder für solche, die bereits Studenten der allgemeinen oder der Sonderpädagogik sind und nun ein fachspezifisches oder auch förderdiagnostisches Praktikum ableisten müssen.

Zum einen können Praktikanten die Arbeit an unserer Schule bereichern, indem sie eine Außensicht einbringen und so die eigene Innensicht erweitern und vielleicht auch korrigieren. Ihre Nähe zur Theorie der Sonderpädagogik ist für die Reflexion der praktischen Arbeit hilfreich und wichtig. Zum anderen ist ihre Mitarbeit immer auch eine ergänzende Unterstützung für die vielfältigen und differenzierenden Aufgaben beim gemeinsamen Leben und Lernen in einer Förderschule.

Damit die Zusammenarbeit während des Praktikums gelingen und es für beide Seiten zu guten Ergebnissen kommen kann, möchten wir auf folgende Rahmenbedingungen hinweisen:

- Der Praktikumsanwärter/die -anwärterin nimmt Kontakt zur Schule auf und stellt sich und ihre Vorstellungen von einem möglichen Praktikum in einem ersten Gespräch der Schulleitung (hier: Konrektorin) vor. Erst im Anschluss an dieses Gespräch wird entschieden, ob ein Praktikum an der Pestalozzischule sinnvoll und damit auch möglich ist.
- Nachdem sich eine Lehrerin/ein Lehrer bereit erklärt hat, mit der Praktikantin/dem Praktikanten zusammenzuarbeiten, stellen Lehrkraft und Praktikantin/Praktikant einen gemeinsamen Arbeits- und Aufgabenplan zusammen.
- Wir erwarten die regelmäßige Präsenz der Praktikantin, des Praktikanten in einer Klasse und dass sie/er unterstützend im Klassenverband, in der Kleingruppe und auch in der Einzelförderung mitarbeitet.
- Die Praktikantin/der Praktikant meldet sich rechtzeitig bei der Lehrerin, dem Lehrer oder im Sekretariat bei Krankheit oder anderen Hinderungsgründen ab.
- Die Hospitation in anderen Klassenstufen ist nach Absprache mit der betreuenden Lehrkraft und den Kollegen möglich.
- Die Übernahme von selbstständigen Aufgaben und Teileinheiten im Unterricht ist erwünscht. Ebenso die aktive Beteiligung bei Unterrichtsvorbereitungen und die Teilnahme an Klassenveranstaltungen auch außerhalb der Unterrichtszeit.
- Eigeninitiative wird erwartet.
- Eine genaue Stunden-, Tages- und Wochenabsprache findet mit der Lehrkraft statt.
- Zu Beginn des Praktikums wird die Praktikantin/der Praktikant dem Kollegium vorgestellt. Sie/er trägt während der Zeit in der Schule ein Namensschildchen, damit die Zugehörigkeit zur Schule zu erkennen ist.

- In der Mitte der Praktikumszeit findet eine Zwischenreflexion gemeinsam mit der begleitenden Lehrkraft und der Konrektorin statt.
- In einer Abschlussreflexion zum Ende des Praktikums findet eine Rückmeldung über positive und negative Erfahrungen statt, Verbesserungsvorschläge werden von beiden Seiten zusammengetragen.
- Falls gewünscht wird die Arbeit der Praktikantin/Praktikanten schriftlich zertifiziert.